

#5 – GREEN WORKS

Wir machen uns stark für Klimaschutz und Biodiversität

Klima- und Umwelt-Newsletter der Stadteilschule
Oldenfelde



Verleihung des Klimasiegels 2025-26 - Gedanken



Liebe Schulgemeinde,

Anfang Dezember 2024 ist unsere Schule zum 8. Mal mit dem Klimasiegel ausgezeichnet worden, einerseits ein Anlass großer Freude, andererseits aber auch der Reflektion des eigenen Handelns, verbunden mit der Fragestellung, ob wir unserer Entwicklungspotenzial optimal ausgeschöpft haben. Die Öffentlichkeit hat unsere klimarelevanten Schulaktivitäten honoriert und uns mit dem Klimasiegel bescheinigt, dass wir den Erwartungen an eine Klimaschule in Sachen CO₂-Reduktion gerecht werden können. Nun sollten wir mit neuem Selbstvertrauen und neuen Plänen für die kommenden zwei Jahre weiter daran arbeiten, unsere Klimaschule weiterzuentwickeln, indem wir viele neue Ideen einbringen und konsequent an unserem Klimaprofil arbeiten. Unter anderem haben wir dafür den Oldenfelder Schüler*innen-Klima&Umwelt-Rat gegründet, der – wie ihr wisst – möglichst aus zwei Abgeordneten der jeweiligen Klassen, Klima- und Umweltsprecher genannt, besteht.

Hier liegt auch unser größtes Entwicklungspotenzial, denn die allein die große Anzahl an Menschen, die hier arbeiten und lernen, bieten die besten Voraussetzungen Klimaschule neu- und weiterzudenken.

In diesem Sinne möchten wir, Tanja Becker und Thomas Meißner, euch in der kommenden Lehrerkonferenz am 17.02.25 einmal einen Ausblick auf den Status Quo geben und die Ziele für das Schuljahr 2024/2025 im Format „Was war – was bleibt – was kommt!“ präsentieren. In diesem Rahmen sollen vergangene „klimapolitische“ Entscheidungen und Projekte dargestellt, aber auch Raum dafür geschaffen werden eure Ideen und Fragen aufzunehmen und in die Bewertung dessen, was zukünftig „klimapolitische“ Priorität an unserer Schule haben sollte, einfließen zu lassen.

Eine grundlegende Entscheidung der Schulkonferenz war auf meinen Vorschlag hin die Abkehr vom bisherigen CO₂-Reduktionspfad für die Jahre 2030-2040 und 2040 bis 2050. Der Grundlage der Neubewertung bestand in dem Fakt, dass die bisher zugrundeliegenden Prozentpunkte des CO₂-Reduktionspfades in den letzten vier Jahren nicht mehr mit dem Wachstum unserer Schule Schritt halten konnte und eine Anpassung notwendig machte, die dieser unaufhaltsamen Entwicklung Rechnung tragen konnte. Das Ergebnis war eine Halbierung dieser Prozentpunkte für beide o.a. Zeiträume. Die Folge ist nun eine verringerte Diskrepanz zwischen unserem CO₂-Reduktionsanspruch und der CO₂-Ausstoßwirklichkeit, welche sich bei unterlassener Anpassung zu einer eklatanten Differenz in den kommenden 20 Jahren entwickelt und vermutlich schon in der kommenden Klimasiegelbewerbung für 2026/27 für Rückfragen gesorgt hätte. Mit diesem Schritt sind wir dieser Entwicklung zuvorgekommen und haben unsere Anspruchshaltung für die Zukunft realistischer definiert.

Eurer „Klima-Commander“
Thomas Meißner



Facts zum Klimaschulsiegel / Umweltschulsiegel

Im Schuljahr 2024/25 gibt es in Hamburg insgesamt 476 Schulen. 64 davon sind staatliche Stadtteilschulen.

Seit 2010 verleiht Hamburg das Klimaschulsiegel. Stolze **98 Hamburger Schulen** wurden am 5.12.2024 für ihr vorbildliches Engagement im Klimaschutz mit dem Gütesiegel „**Klimaschule 2025–2026**“ ausgezeichnet, darunter 20 neu hinzugekommene Schulen. 20 Stadtteilschulen sind Klimaschulen. Auch unsere Nachbarn, das GY Oldenfelde, das GY Meiendorf und das GY Rahlstedt sowie die Gyula Trebitsch Schule in Tonndorf wurden erneut als Klimaschule ausgezeichnet. *Zeit, mal über gemeinsame Projekte nachzudenken und Synergien zu erzeugen, beispielsweise beim Stadtradeln-Wettbewerb. Wie einer Patenschaft für die Wandse oder einem gemeinsamen Aktionsstag im NSG Hötigbaum? Habt ihr noch weitere Ideen, wobei man die Kräfte der Schulen bündeln könnte und sollte?*

Einige Hamburger Klimaschulen führen gleichzeitig auch das Umweltschulsiegel. Die Auszeichnung „**Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule**“ wird in Hamburg seit 1994 vergeben. **61 Hamburger Schulen** erhielten im letzten Auszeichnungszeitraum **2021–23** diese Auszeichnung, darunter z.B. auch die STS Meiendorf. Wir haben uns im letzten Schuljahr nach einer Entscheidung der Lehrer- und Schulkonferenz ebenfalls auf den Weg gemacht und bewerben uns im Februar 2025 mit 2 ersten Projekten (1: Tierfreundliches Schulgelände, 2: Mobilitätswoche) sowie unserem Gesamtkonzept erstmalig auch als Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule. **Drückt uns die Daumen!**



Übersicht der 98 Hamburger Klimaschulen

<https://li.hamburg.de/resource/blob/1000872/106c53d02deea215b7aae90bc03db602/klimaschule-2025-2026-data.pdf>

Übersicht der 61 Hamburger Umweltschulen/Internationale Nachhaltigkeitsschulen:

<https://li.hamburg.de/resource/blob/661250/0a3e1b636229f19974e1005dec91dffb/download-pdf-liste-der-umweltschulen-2009-19-data.pdf>

News aus dem Schüler*innen-Klima-&-Umweltrat der STS

Wir suchen noch immer einen kürzeren Namen und ein cooles Logo

Einige wenige Ideen und Vorschläge sind schon eingegangen – aber wir sind uns im Rat einig, so richtig überzeugt sind wir noch nicht. Daher noch mal der Appell an euch: Wir suchen einen „coolen“ und treffenden kürzeren Namen für den Rat und wir wünschen uns ein Logo. An alle sprachgewandten und künstlerisch Begabten „da draußen“: Ihr dürft kreativ werden. Über eure Ideen und Einsendungen freuen wir uns: tanja.becker@sts-old.de).

Das Jahr 2025 – „Müll-Projekte“ für ein saubereres Schulgelände

Bei den ersten beiden Treffen des Schüler*innen-Klima-&-Umweltrates kristallisierten sich Themenkreise heraus, die den Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichen Klassenstufen besonders wichtig waren. Neben der nachhaltigen (Aus-)Gestaltung des Schulgeländes und der Schulgebäude (z.B. mit Blick auf die zunehmende Hitze des Sommers in der Klassen- und Fachräumen), zeigte sich eine große Übereinstimmung beim Thema „Müll & saubereres Schulgelände“. Vielfältige Gedanken und Ideen haben die Ratsmitglieder bereits zusammengetragen, sodass wir entschieden haben, uns im kommende Jahr besonders intensiv dieser Thematik zu widmen. Jedoch haben wir auch feststellen müssen:

Ohne euch Schüler*innen, ohne euch Lehrerinnen und Lehrer, ohne euch Eltern,... wird es unmöglich! Wenn wir wirklich und dauerhaft etwas verändern möchten, dann geht es nur gemeinsam.



Was wurde beispielsweise diskutiert:

- ★ Workshop & Info-Poster zum Thema „Richtige Mülltrennung“ in den Klassen / Lehrerzimmern
- ★ Mensa mit komplettem Verzicht auf Einwegverpackungen / ToGoVerpackungen / Servietten
- ★ Info an alle Eltern über unsere Müllproblematik in Klassenzimmern und auf dem Schulhof, Bitte um Pausenverpflegung ohne Einwegverpackung, Verzicht v.a. auf Plastik und Alufolien
- ★ Neuordnung der „Mülldienste“ – Jahrgänge übernehmen z.B. bestimmte Bereiche des Schulgeländes, die sie besonders häufig nutzen
- ★ Strafen, falls jemand dabei „erwischt“ wird, Müll nicht in Tonnen zu werfen, Müll-„Sheriffs“ in der Pause
- ★ Organisation von Wettbewerben & Challenges
- ★ Schüler*innen-Schulflohmarkt & Klamottentauschparty

Auftrag / Bitte an die Klassen:

Bitte diskutiert in einer eurer KLS-Stunden im Januar (Klassenrat) über das Thema „**Müll-Projekte für eine saubereres Schulgelände**“. Legt eurer Augenmerk besonders auf die Frage der Umsetzbarkeit. **Was haltet ihr für machbar und möglich?** -> Über eine E-Mail oder Info mit euren Ergebnisse / Ideen freut sich Frau Becker -> (tanja.becker@sts-old.de).

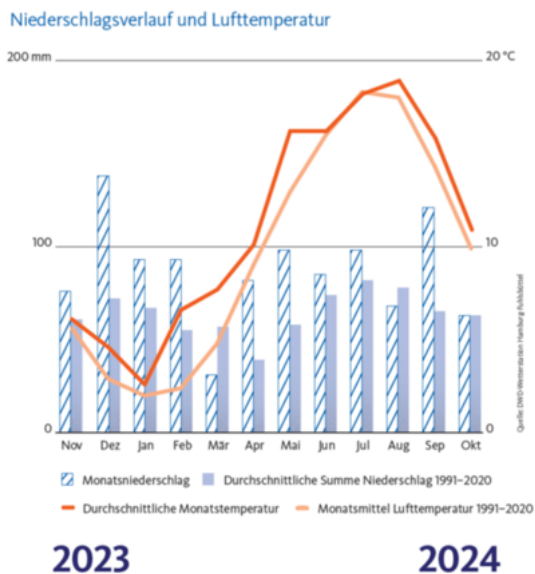
SAVE THE DATE!

- ★ Wintervogelzählung NABU: 10.-12-01.2025 (Infos weiter unten in diesem NL)
- ★ Treffen Schüler*innen-Klima-&-Umweltrat: 5.02.2025, 10:00-11:30 Uhr (Studienzentrum)
- ★ Hamburg räumt auf: 28.02. – 9.03.2025 (Infos für Klassenlehrer*innen kommen per Mail)
- ★ Schulhofgarten-Bausamstag (Einladung, Anmeldung & genaue Infos bis zu den Märzferien): 20.03.2025
- ★ Fahrrad-Aktionstag Klasse 5: 2.06.2025
- ★ Tag des offenen Schulgartens / Langer Tag der StadtNatur: 21.06.2025



Rückblick: Wasserreport 2024 - In Hamburg gab es so viel Regen wie seit mehr als 100 Jahren nicht

Wer über das Wetter informiert, spricht am liebsten über die Extreme – und in diesem Sinne hatte das abgelaufene hydrologische Jahr vor allem eines zu bieten: sehr viel Regen. Wie viel Regenwasser das ist, macht ein Blick in die Historie deutlich: Im sehr trockenen Jahr 2018, in dem ein heißer und langer Sommer das Wettergeschehen in Norddeutschland beherrschte, kam mit rund 550 Litern pro Quadratmeter in Hamburg gerade einmal die **Hälfte** der Regenmenge herunter.



Grafik: Pia Bublies / HW | Quelle: DWD-Wetterstation Hamburg-Fuhlsbüttel

Der regenreichste Monat war der **Dezember 2023** mit 140 Millimetern Niederschlag. Die **längste trockene Periode** im Sommer 2024 lag zwischen dem 6. und dem 17. Mai – und sorgte für braune Rasenflächen in der Stadt, aufgrund des austrocknenden Windes gab es eine **Blitzdürre**. Rund zwei Wochen litten Pflanzen unter **Trockenstress** mit einer Bodenfeuchte von weniger als 30 Prozent in 20 Zentimetern Bodentiefe. Laut Hamburg Wasser blieben lediglich drei Monate im Jahr 2024 unter dem Niederschlagsdurchschnitt, wobei der **März** als trockenster Monat verzeichnet wurde.

Die Daten verdeutlichen, dass Hamburg im Jahr 2024 eine der höchsten Niederschlagsmengen seit über einem Jahrhundert erlebte, was sowohl positive Effekte auf die Wasserversorgung (Grundwasserreserven sind aufgefüllt) als auch Herausforderungen durch extreme Wetterereignisse wie Blitzdürre und Starkregen mit sich brachte. Ein Grund mehr, dass wir uns intensiv mit dem **Schwammstadt**-Prinzip auseinandersetzen und darüber nachdenken, wie wir die im Jahresverlauf so unterschiedlich verteilten Regenmengen für die Mensch, Tiere und Vegetation nutzbar machen können.



(Bildquelle: Jan Zimmermann (CC), Flickr/WikimediaCommons)

Im Zeitraum von November 2023 bis Oktober 2024 verzeichnete Hamburg eine Niederschlagsmenge von insgesamt 1.050 Millimetern, gemessen an der Wetterstation Fuhlsbüttel. Dies stellt den **zweithöchsten Wert seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor 133 Jahren** dar; nur im Jahr 1916 wurde ein höherer Wert registriert. Seit Beginn der Wetteraufzeichnung im Jahr 1881 hat es in Hamburg sonst nicht mehr so viel geregnet. Die hohe Niederschlagsmenge hatte positive Auswirkungen auf den **Grundwasserspiegel** der Stadt, der sich nach Jahren der Trockenheit erholt hat.

Besonders hervorzuheben ist der **Juli 2024**, in dem Hamburg mit 102 Litern Regen pro Quadratmeter den bundesweiten Spitzenwert erreichte. Dieser Wert liegt deutlich über dem vieljährigen Durchschnitt von 77 Litern für diesen Sommermonat.



Quellen:

<https://youtu.be/Gffap39Pcj0>,

<https://www.hamburgwasser.de/magazin/wasserreport2024>

Übrigens: Wissen zum Angeben!

- ★ in Hamburg gibt es insgesamt 250 nachgewiesene Vogelarten (In Norddeutschland wurden insgesamt 300 bis 350 Vogelarten nachgewiesen, Brutvögel, Zugvögel und gelegentliche Gäste)
- ★ rund 170 Vogelarten brüten in Hamburg
- ★ 18 Brutvogelarten sind bspw. für das NSG Höltingbaum nachgewiesen, darunter so seltene wie die Dorngrasmücke, Feldlerche und Neuntöter
- ★ in unseren Gärten kommen besonders häufig Spatzen, Kohl- und Blaumeisen, Amseln, Rotkehlchen, Grünfinken, Buchfinken und Zaunkönige vor; in naturnah gestalteten Gärten auch Gartenrotschwanz, Heckenbraunelle oder z.B. der Buntspecht
- ★ an der Alster können Graureiher und sogar Eisvögel gesichtet werden (Alsterlauf)
- ★ die Elbtalauen und das Alte Land sind wichtige Rastplätze für Zugvögel, darunter tausende von Wildgänsen und Kranichen (die man auch im Stapelfelder Moor bestaunen kann)
- ★ Hamburg hat 146 Naturschutzgebiete und den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer, die Vögeln überlebenswichtigen Raum bieten
- ★ an der Unterelbe, in den Elbmarschen, auf Neßsand, im Duvenstedter Brook und auf der Elbinsel brüten seit 1999 sogar wieder Seeadler, nachdem sie in Deutschland ausgestorben waren



Unsere Gartenvögel im Winter

Die kalte Jahreszeit ist eine Herausforderung für viele heimische Vogelarten. Plötzliche Kälteeinbrüche oder extreme Wetterlagen, die durch den Klimawandel zunehmen, können Vögel stark belasten. Es kostet sie sehr viel Energie, solche Phasen zu überleben. Trotz der zunehmend milder werdenden Winter sind viele einheimische Vögel auf unsere Unterstützung angewiesen. Denn auch wenn Schnee und Frost seltener geworden sind, ist das Nahrungsangebot im Winter generell begrenzt. Die Tage sind kürzer, und viele Insekten, die eine wichtige Nahrungsquelle darstellen, fehlen in dieser Zeit. Auch für Körner- und Weichfutterfresser bleibt die Futtersuche schwierig. Gärten, Parks und Grünflächen werden oft stark gepflegt, meist fehlt es an Wildpflanzen, die Samen und Früchte liefern, weil die Gärten vor dem Winter ordentlich aufgeräumt werden. Hartriegel, Berberitze, Pfaffenhütchen sowie Kornelkirsche, Weißdorn und Wacholder ernähren zahlreiche Wildvogelarten. Doch sie verschwinden aus der Stadtnatur. Die Fütterung durch uns Menschen hilft auch den selteneren Vogelarten, die durch den Verlust von Lebensräumen stark gefährdet sind, und fördert die Artenvielfalt. (Bildquelle: CC Jacob Spinks / Flickr)



Macht doch mal selbst Vogelfutter – es ist ganz leicht:

Die Basis – Fettfutter:

Fettfutter ist besonders beliebt, da es den Vögeln viel Energie liefert. Die Basis besteht aus pflanzlichem Fett wie Kokosfett oder Rinderfett. Achte darauf, ungesalzene und naturbelassene Zutaten zu verwenden, um die Gesundheit der Vögel zu schützen.

Zutaten für dein selbstgemachtes Vogelfutter:

- Fett: Kokosfett oder Rinderfett (gibt es beim Metzger)
- Saaten und Kerne: Sonnenblumenkerne (am besten geschält), Haferflocken, fein gehackte Nüsse (ungesalzen), Hirse
- Optionale Zutaten: getrocknete Beeren, Rosinen (ohne Schwefel), Weizenkleie

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

1. Fett schmelzen: Erwärme das Fett vorsichtig in einem Topf, bis es flüssig ist. Es sollte nicht zu heiß werden, um die Nährstoffe nicht zu zerstören.
2. Zutaten mischen: Gib die Samen, Kerne und optionalen Zutaten in eine Schüssel. Fülle das flüssige Fett hinzu und mische alles gut durch, bis die Zutaten gleichmäßig bedeckt sind.
3. Gefäße vorbereiten: Nutze alte Tassen, leere Konservendosen oder leere Gläser. Alternativ kannst du auch kleine Silikonformen (kleine Gugelhupf-Formen (Muffingröße) eignen sich besonders) verwenden.
4. Füllen und abkühlen: Fülle die Masse in die vorbereiteten Gefäße. Stecke ein stabiles Ästchen hinein. Lass das Ganze abkühlen und fest werden. Bringe eine Schnur zum Aufhängen an. (Bildquelle: CC Rob Stoeltje / wikimedia commons)
5. Anbringen: Platziere das fertige Vogelfutter an einem geschützten Ort im Garten oder auf dem Balkon, fern von Katzen und anderen Fressfeinden.



Kreative Ideen für die Vogelfütterung:

- Tassen: Alte Tassen sind nicht nur dekorativ, sondern auch praktisch. Einfach die Masse einfüllen und mit einem Löffelstiel oder Ästchen und einer Schnur zum Aufhängen versehen.
- Orangenschale/Kokosnuss: Halbiere eine Orange/Kokosnuss, höhle sie aus und nutze die Schale als natürliches Gefäß.
- Zapfen: Bestreiche große Tannenzapfen oder Kiefernzapfen mit der Fettmasse und hänge sie auf.

Tipps für die Fütterung:

- Regelmäßig füttern: Beginne mit der Fütterung, sobald der erste Frost einsetzt, und setze sie bis zum Frühjahr fort.
- Sauberkeit beachten: Reinige die Futterstellen regelmäßig, um Krankheiten der Vögel zu vermeiden.
- Vielfalt bieten: Biete unterschiedliche Futterarten an, um verschiedenen Vogelarten gerecht zu werden.

Meisenknödel selbst gemacht: <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/helfen/vogelfuetterung/03125.html>

Tipps / Poster für die Vogelfütterung (für euren Klassenraum oder zu Hause):
<https://hamburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/vogelschutz/vogelfuetterung.html>

Stunde der Wintervögel – Wintervogelzählung 2025 – Macht mit!

Die Stunde der Wintervögel ist eine Aktion zur Vogelbeobachtung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Sie wird seit 2005 vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) durchgeführt. Die Verbände rufen Naturfreund*innen und Schulklassen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon, im Park oder auf dem Schulgelände zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. Mit der Stunde der Wintervögel wollen die Initiatoren Daten über das Verhalten der Vögel sammeln, die sich im Winter in Bayern und Österreich aufhalten. Zählt mit, es ist wirklich ganz einfach.

Wenn ihr auf dem Schulgelände zählt (z.B. in der KLS-, SELE- oder NWT-Stunde), meldet eure Ergebnisse bitte an Frau Becker. Für unser großes Umweltschul-Projekt „Tierfreundliches Schulgelände“ ist es sehr interessant zu wissen, welche Vogelarten und wie viele Vögel ihr auf dem Schulgelände beobachtet habt.

Die nächste, bereits fünfzehnte Zählung der Wintervögel findet vom 10. bis 12. Januar 2025 statt. Gemeldet werden kann bis einschließlich zum 20. Januar 2025.



Wintervogel-Steckbriefe:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/vogelportraits/index.html>

Ausmalbilder für Wintervögel (-> schmückt doch eure Klassenzimmerfenster damit):

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/28045.html>

Rätsel:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/29210.html>

Zählhilfe:

https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/sdw/231027_sdw2024_zaehlhilfe.pdf

Meldebogen:

https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/vogelschutz/sdw/231027_sdw2024_meldebogen.pdf

Link zum Online-Meldeformular:

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-gartenvoegel/mitmachen/12296.html>

Ausflugstipp – Greenpeace-Ausstellung in der Hafencity

Wie viel Regenwald steckt im Burger? Was haben Eisbären davon, wenn wir Fahrrad statt Auto fahren? Und warum fängt Klimaschutz auch auf unserem Teller an? In der Greenpeace-Ausstellung in Hamburg erfahren Besucherinnen und Besucher spielerisch, wie unser Leben und unser Konsumverhalten mit vielen Umweltproblemen überall auf der Welt zusammenhängen und welche Lösungen es gibt.

Die Ausstellung ist dienstags bis freitags von 10-17 Uhr geöffnet. Der Eintritt und alle Angebote sind kostenlos. Ihr findet sie im Greenpeace-Haus in der Hafencity: Hongkongstraße 10 (Eingang Elbarkaden).
(Bildquelle: © Bente Stachowske, Greenpeace)



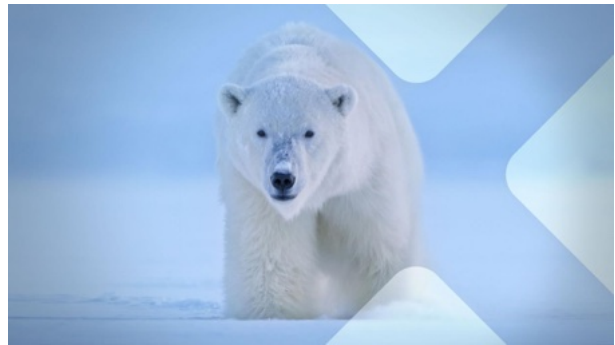
Einen Eindruck von der Ausstellung könnt ihr bei der virtuellen 360°-Tour bekommen:

<https://www.greenpeace.de/ausstellung-virtuelle-tour/>

Film-Tipp

In der ZDF-Mediathek findet ihr im Moment eine besonders interessante 6-teilige-Doku-Reihe von BBC & ZDF über **Säugetiere in faszinierenden Bildern**.

Säugetiere gehören zu den erfolgreichsten Lebewesen, die die Evolution hervorgebracht hat. Die Serie dokumentiert die Strategien der Säugetiere, mit denen sie den Planeten erobert haben und sich an eine veränderte Umwelt anpassen. Gerade der Klimawandel stellt einige Arten vor große Herausforderungen. Durch ihre Anpassungsfähigkeit haben Säugetiere jeden Kontinent und nahezu jeden Lebensraum der Erde besiedelt.



(Bildquelle: © ZDF)

Die erste Folge schildert, welche verblüffenden Strategien Säugetiere entwickelt haben, um ein Leben in klirrender Kälte zu meistern - denn sie brauchen ständig Energie: **Säugetiere in der Kälte**. Weiter geht es mit Säugetiere in der **Hitze**, wo sie Lemuren beim Umarmen von Bäumen filmten, im **Wald**, im **Wasser**, in der **Nacht** und besonders spannend, finden wir „**in der neuen Wildnis**“. Hier geht es um Überlebensstrategien für ein Leben in der Nachbarschaft des Menschen. Denn weltweit verschwinden ihre Lebensräume. Wenn ihre Heimat zerstört wird oder sich in der Nachbarschaft der Menschen neue Chancen bieten, ziehen manche Wildtiere um. Zu allen Folgen findet ihr zudem ein spannendes kurzes Making-of, bei dem ihr den Filmteams über die Schulter sehen könnt.

Wir haben sie angesehen und können sie euch wärmstens ans Herz legen, ein Muss für alle, die sich für Zoologie & Ökologie interessieren und ein heißer Tipp für alle, die das Fach Biologie lieben. Oder vielleicht für die nächste Vertretungsstunde (-> natürlich nur, falls kein Arbeitsauftrag da ist. ;-))?

<https://www.zdf.de/dokumentation/terra-x/saeugetiere-dokureihe-100.html>

Impressum & Kontakt:

Thomas Meißner (Klimaschulbeauftragter) – thomas.meissner@sts-old.de

Tanja Becker (Fachleitung Biologie & Nachhaltigkeitsbeauftragte) – tanja.becker@sts-old.de

Instagram: [oldenfelder_schulhofgaertner](https://www.instagram.com/oldenfelder_schulhofgaertner)

STS Oldenfelde - Delingsdorfer Weg 6 – 22143 Hamburg